

Jugendliche pflegen Grillplatz

Von **Volker Münch**

Di, 09. Juli 2019

Heitersheim

Platz am Schilzberg in Heitersheim offiziell eingeweiht.



HEITERSHEIM. Der Jugendgrillplatz am Schilzberg in Heitersheim ist nun offiziell eingeweiht. Am Samstagnachmittag hatten die Mitglieder des Jugendbeirats Gemeinderäte und Bürgermeister Martin Löffler zu Gast. Der Bürgermeister lobte die Initiative und unterstrich, mit der Umsetzung der Idee die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Der neue Grillplatz liegt südlich von Heitersheim mitten in den Reben. Direkt unter großen Bäumen stehen nun Bänke und ein massiver Grill. Heitersheims Jugendreferentin Jana Riesterer vom SOS Kinderdorf in Sulzburg erinnerte an den Werdegang des Projekts, das noch während ihrer Vorgängerin Diana Ibscher angestoßen wurde. Mit finanzieller Hilfe der baden-württembergischen Jugendstiftung "Jugend BeWegt" wurde in Heitersheim der Jugendbeirat und mit ihm verschiedene Projekte angestoßen.

"Es sind heute etwa 18 Jugendliche, die den 2017 ins Leben gerufenen Jugendbeirat bilden", erzählte Jana Riesterer. Sie folgten einer Einladung der Stadt, die alle Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren angeschrieben hatte. Am Ende eines ersten Ideenwettbewerbs hatten sich zwei große Themen herauskristallisiert: ein Platz zum Treffen und Grillen und das Herrichten des Bolzplatzes beim Aldi-Discounter.

Das Projekt Jugendgrillplatz sei dann im Gemeinderat vorgestellt worden – mit einem einstimmigen Beschluss am Ende, den Grillplatz zu ermöglichen. Die Stadt pachtete den Teil des Grundstücks auf dem Schilzberg, der privaten Eigentümern

gehört. Auch sie wollten das Projekt unterstützen, sagte Riesterer. Dann wurden Bänke gebaut, ein abschließbarer Schrank aufgestellt und vom Bauhof die Grillanlage erstellt, berichtete die Jugendreferentin und bedankte sich bei den Beteiligten.

Misstöne gab es, als im September Jugendliche, die nicht dem Jugendbeirat angehören, den Grillplatz nutzten und vermüllt zurückließen. Es gab Kritik. Was allerdings untergegangen war, dass dieselben Jugendlichen am nächsten Tag aufräumen, also den Grillplatz in einem einwandfreien Zustand hinterlassen wollten. "Wir haben daraus gelernt, auch wenn wir das nicht zu verantworten hatten", erklärt Jana Riesterer und nimmt den Jugendbeirat in Schutz.

Die Mitglieder haben mittlerweile einen Aufräumdienst aufgestellt, der regelmäßig auf dem Schilzberg nach dem Rechten schaut und bei Bedarf den Müll rücksichtsloser Nutzer wegräumt. Auch die Pflege des Platzes liegt in den Händen des Jugendbeirats. Offiziell ist nach den Worten Riesterers nur der Jugendbeirat berechtigt, die Grillstelle zu nutzen. "Wir freuen uns, dass einige unserer Unterstützer zur Eröffnungsfeier gekommen sind", sagte Julius Bredemeyer vom Jugendbeirat. Er dankte Peter Kaltenbach, mit dem die Jugendlichen gemeinsam die Bänke gebaut hatten, und den Grundstückseigentümern für ihr Vertrauen. "Wir waren überrascht, wie offen der Gemeinderat uns mit der Idee begegnet ist."

"Es war absolut richtig, dieses Projekt anzugehen", sagte Bürgermeister Martin Löffler. Schon zu Beginn vertrat er die Auffassung, es einfach auszuprobieren und den Jugendlichen eine Chance zu geben. Dass es zum unerfreulichen Zwischenfall gekommen sei, ärgerte ihn, weil in den Medien unerwähnt blieb, dass der Müll am nächsten Tag weggeräumt werden sollte. Auch die Eigentümer des privaten Grundstücksteils sahen in dem Projekt eine gute Sache, zitierte der Bürgermeister aus den Gesprächen. Allerdings machten sie den Erhalt der Bäume zur Bedingung. "Es hat sich gelohnt dem Jugendbeirat das Vertrauen entgegen zu bringen", betonte Löffler. Auch die Kosten blieben mit rund 6000 Euro und der Eigenleistung des Bauhofs überschaubar. Er habe mittlerweile beobachtet, dass der Platz auch von Wanderern als Rastplatz genutzt werde. Nach dem kurzen offiziellen Teil bewirteten die Jugendlichen ihre Gäste